

Warum dürfen keine Mäuse auf den Mäuseturm?!

BKV Herrensitzung mit viel Lokalkolorit und Spitzen der Politik neben großartigen Tanzdarbietungen



Spektakulär war der Tanz des Udenheimer KCU-Showballetts.

Foto: Werner

BINGEN (jow) – „Dokumentarisch nachweisbar“ ist der Binger Karneval Verein seit 1833. Und schon lange ist die Herrensitzung traditioneller Auftakt der Binger Saalfassenacht. Die Session 2011 steht unter dem Motto „Nach Liebesnacht und Gartenschau grüßt nun der Ojo mit Olau!“

178 Jahre alt ist der BKV, aber seine Sitzungen sind brandaktuell. Und das Bühnenbild im Kongresszentrum ebenso. Jahrelang saßen die Kommiteter vor einem schwarzen Vorhang, jetzt erstmals vor der gemalten Burg Klopp auf heller Leinwand. Davor spielten sich auf der Bühne im gut gefüllten Saal viele Highlights ab. Wie in den vergangenen Jahren kamen zum Ab-

schluss die Mainzer Hofsänger, sorgte MCV-Redner Willi Steinbrech im zweiten Teil für etliche Lachsalven und begeisterte Jürgen Dietz als Bote vom Bundestag in seiner unnachahmlich aufreizend nüchternen Art die Herren im Saal.

Für wahre Begeisterungstürme im Saal sorgten vor allem die lokalen BKV-Fassenachter. „Sekretär“ Ulrich Schumacher berichtete vom Geschehen des vergangenen Jahres. Von „Obama im freien Fall“, von „Landrut-Lena als deutsche Vuvuzela“, von Ölplattform und isländischem Vulkan, von Kanzlerin Angie, die richtige Männer wie Koch, Rüttgers, Köhler & Co nicht braucht. Und davon, dass Bingen anders ist als Stuttgart 21: „Für 6 Millio-

nen ließ man sich hier protestlos einmauern“, so der BKV-Vorsitzende. Überhaupt die Binger „Schallmauer“: Sie kam in fast jedem Vortrag vor, und kein Redner ließ ein gutes Haar am Kolonnenbauwerk.

Barfuß betreten die neuen „Stars vom Binger Loch“, Manuel Einhaus und Hartmut Merkelbach, mit ihren Trommeln die Bühne. Bei ihnen bekam nicht nur die Bundesbahn ihr Fett weg, sondern auch die Binger Hassia, außerdem gab es für leer stehende Geschäfte in der Innenstadt Minuspunkte.

Als Hildegard von Bingen betrat Peter Eich, flankiert von Florian Focht und Wolfram Zech als St. Rochus und St. Martin, die närrische Rostra. Er gab sich – wie

die OB – als „Frau mit Visionen“, träumte von Mega-Events in der Wagenausesserhalle als der idealen Arena für die Klitschkos im Kampf gegen Ludger Lüning, vom Magnet Hertie-Leerstand und der „Einkaufsmeile Hasegass“. Die ersten stehenden Ovationen waren ihm sicher.

Als nächster Redner nahm Michael Choquet seine Heimatstadt aufs Korn. Wie's ist und wie's sein könnte? „Mer gucke mol“, hieß seine Antwort, ob Bürger, Lokalpolitik oder die zeitungsentenmäßige AZ-Berichterstattung von der Maus auf dem Mäuseturm. Choquets „gründlich recherchierter Vortrag“ gab die Antworten und brachte den Saal zum Toben.

Ralf Kohl blickte aus der Bütt „wie von Sinnen auf die Perle am Mittelrhein: Hier steppt der Bär, hier grunzt das Schwein, hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!“ Vom Hauptbahnhof, dem „Kleinod der Baukultur“, ging sein Blick in die „Stadt der vollen Gassen“ und der Freizeitbäder. Als neuer Star der Binger Fassenacht begeisterte der ehrenamtsbeauftragte Frauenversther auf Welttournee Eberhard Röthgen die anwesenden Herren. Die untrennbaren Zusammenhänge zwischen Aufklärung durch Dr. Sommer, städtischem Straßenpflaster, vielen Optikern und fehlenden Schuhgeschäften stellte er musikalisch ebenso dar wie die zwischen den in Bingen gut vertretenen Frisören und Hundehaufen.

„Bingen, was ist mit dir los, ohne Bürgermeister bist du willenslos“, so blickte die fünfköpfige Musikgruppe Createur de Malheur (Thomas Horbach) ins nächste Jahr. Sie sprachen sich - bei fehlender Tribüne - für Tischtenniswettkämpfe vor der 30000 Menschen fassenden Mauer aus. Problem: Das typische Ping-Pong werde gleich mitabsorbiert.

Natürlich gab's auch was fürs Auge, von der „Doppelpack-Renaissance“, den BKV Funkenmariechen Steffie und Ramona Bechtel angefangen, über Michaela Weiks BKV-Garde bis hin zu den Thementänzen. Ein Märchen waren „Dunnerwetter“ (Petra Trunk), **zum Träumen brachten die Mädels des KCU-Showballetts aus Udenheim**, und als Höhepunkt standen zu fortgeschrittener Stunde auch diesmal wieder Just4Fun unter der Leitung von Dijana Jasarevic.

178 Jahre BKV. Die Herrensitzung setzte die Messlatte für die weiteren Veranstaltungen in diesem Jahr ziemlich hoch.